

Kurzbericht Volonteer-Einsatz in Zanzibar

von Yanis Bena, Student im Abschlusssemester an der AKAD.

Vom 07.12.2020 bis 01.02.2021 **Grund des Einsatz:**

- Englisch- und Informatikunterricht in Ndjiani
- Überprüfung der Tätigkeiten des Hostelmanagers **Reiseerfahrungen für**

Laien (wie mich)

Abflug ab Zürich: um ins Flugzeug einzusteigen sind zwei (!) Masken nötig. Flug über Doha mit Qatar Airways, weder Impfung noch Test nötig. Hinflug 15h für 600 Franken. Tipp: dem Qatar-Airways-Student-Club beitreten, das gibt +10kg Freigepäck. Ansonsten nur 25kg.

Ankunft in StoneTown: ausser im Flugzeug sind nirgendwo Masken zu sehen. Auch Abstand wird nicht gehalten.

Visum: am Flughafen für 50\$.

Taxi: Normalerweise kostet ein Taxi vom Flughafen 50\$, ich wurde vom Hostelmanager abgeholt für 20\$.

SIM-Karte: gekauft 40 Rappen und 4 Franken für 10GB Internet bei einem lokalen Laden.

Währung: 1 Franken (CHF) = 2'500 tansanische Schilling (TZS).

Geldwechsel: nur Banken wechseln momentan. Schweizer Franken momentan nicht akzeptiert. Unbedingt US-Dollar oder Revolut-Kreditkarte mitnehmen. Bancomaten mehrheitlich mit Visa, nur wenige MasterCard. Empfehlung: genügend Dollar bar mitnehmen.

Hygiene: Coronavirus ist kein Thema in Zanzibar, d.h. keine Maske, keine Distanz. Empfehlung: nur geschälte Früchte, gekochtes Essen sowie verpacktes Wasser. Übrigens, das Wasser vom CAAA YouthHostel ist Quellenwasser und problemlos trinkbar. Zweite Empfehlung: kein Wasser und kein Essen von Einheimischen als Geschenk akzeptieren.

Fotos: die lokalen Zanzibari lassen sich GERNE fotografieren.

Mobile und Internet: Es lohnt sich, eine SIM-Karte zu kaufen, für 40 Rappen sowie ein Internet-Paket à 10GB für 4 Franken. Zum Kauf der SIM-Karte ist ein Einheimischer nötig, da Ausländer keine SIMKarte kaufen können (allerdings findet man sehr rasch einen Buttler, kein Problem).

Kriminalität: dass die Leute natur pur sind, sieht man sofort. Kriminalität ist gleich null.

Bekleidung: freie Wahl, es gibt keine Einschränkungen. Man bekleidet sich wie man will.

Sehenswürdigkeiten: ein Ha(u)fen von Möglichkeiten, z.B. Hafen, Markt, Altstadt, ... von StoneTown (unter UNESCO-Weltkulturerbe, Stadt von Freddie Mercuri von Queen).

Sprache: Swahili, Englisch ist Kommunikationssprache.

Religion und Politik: Tabuthema, Diskussionen über diese zwei Themen unbedingt vermeiden. Die einen Leuten möchten sich von Tanzania trennen, die anderen möchten abhängig bleiben.

Ökologie: Zanzibar-Regierung verbietet jegliche Einfuhr von Plastik-Taschen.

Klima: tropisch-wechselfeuchtes Klima. Sehr angenehm warm tagsüber, abends laue Nächte unter klarem Sternenhimmel. Es gibt keine Jahreszeiten, sondern eine zweimonatige Regenzeit (März, April), ansonsten immer Sommer bei durchschnittlich 30°.

Bildung: Zanzibar leidet stark unter Armut und Analphabetismus. Lebenserwartung 50 Jahre (Mangelernährung, verschmutztes Trinkwasser, grosser Mangel an Hygiene).

Medikamente: Eine kleine Apotheke mit Kopfschmerzmittel, Augentropfen, Nagelschere, Pflaster, Desinfektionsmittel ist sehr empfehlenswert.

Medizinische Versorgung: an den öffentlichen Spitälern steht man sehr lange an, dafür aber sehr kostengünstig. In Paje (17km vom Hostel) gibt es ein Touristenspital, in dem man sofort behandelt wird gegen Barzahlung (ca. 100\$ pro Behandlung).

Ankunft - Zimmer 114 bezogen: hell, gross und praktisch und gratis. Erholung von der Reise.

Volontiertätigkeitsbericht

Erste Woche: Ankunft, Bestandesaufnahme, Überprüfung der Mängel sowie der Buchhaltung und Dokumentation des Hostelmangers, Bericht an CAAA.

Zweite Woche: ganze Woche krank im Hostel, in Paje (17km vom Hostel) Antibiotika und Infusion erhalten, Besserung nach einer Woche. Vermutung: bakterielle Infektion durch kontaminiertes Essen.

Dritte und vierte Woche: die Schule in Ndjiani hat Weihnachtsferien. Ich lerne derweil täglich Suaheli um mich besser auf meinen Einsatz vorzubereiten.

Fünfte bis siebte Woche: der SRF hat überraschenderweise beschlossen eine Reportage über das CAAA Youth Hostel zu drehen. Die Renovation und die Präsentation des Youth Hostel für das Fernsehen hat Vortritt erhalten. Fazit: meine Aufgabe als Lehrer in Ndjiani wurde aufgeschoben.

Achte Woche: Der Dreh des Films war dank der schnellen Renovation erfolgreich. Assistieren des Journalisten ebenfalls erfolgreich trotz der teilweise falschen Informationen, die ich weitergegeben habe.

Neunte Woche: Ankunft von Nicolas Sarraj, Präsident CAAA. Er teilt mir eine neue Funktion zu: Schulleitung und Lehrer für Englisch, Mathematik und SPHE (Social, Personal, Health Education) an der Berufsschule im YouthHostel. Der Bericht hierzu folgt nach einem Semester.

Fr, 12.02.2021 19:22

An: Sie; Angela Collazzo; Amanda Zitt; Arnd Ludwig; tanja.steeg@gmail.com; info@caaa.ch



Guten Abend miteinander

Im Anhang findet ihr meinen Reise- und Tätigkeitsbericht.

Der Grund warum ich bereits jetzt meinen Volonteer-Bericht schicke ist, dass mein Vertrag ab Februar total anders aussieht. Nicolas bittet um eine umgehende Veröffentlichung des Berichts Beste Grüsse

Yanis (von Nicolas Emailprogramm aus, da Yanis' Email seit einer Stunde ganz stur streikt... das Internet hier ist %*q*ç%)